meingauer Entraerfreund

Dienstags, Donnerstags und Samstags enter dem illustrierten unternanning.
"Hilgemeinen Winzer-Zeitung".

m Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte inden" und "Hilgemeinen Winzer-Zeitung". Abonnementspreis pro Quartai IIIk. 1.20 Cohne Crägerlobn oder Postgebühr.) :: (ohne Crägerlobn oder Postgebühr.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg. Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl :: ller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich. Druck und Verlag von Adam Etienne in Gestrich und Eltville.

Sevnípvechev 20. 5.

Brösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Dienstag, den 14. Juli 1914

65. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 (6 Seiten).

Umtlicher Teil.

Bolizeiverordnung Wafferlaufs und des Leinpfads des

und des § 137 des Gesches über die allgemeine Landes-dan 30. Juli 1883 (G. S. 195) der §§ 6, 12 und 13 dan über die Maria (G. S. 195) der per erworbenen ing über die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen 1900 20. September 1867 (G. S. S. 1529), des § 348 in Minister für dandel und Gewerbe und der öffentlichen 3.00. September 1913 (G. S. S. 53) und des Ermiglicher für dandel und Gewerbe und der öffentlichen 3.00. Bedenster 1902 (F. 28f. der Königlichen Regie-130, Nobember 1907 (A-Bl. der Königlichen Regie-tsaden 1908 S. 16, A-Bl. der Königlichen Regierung 18 S. 16 wird mit Zustimmung des Bezirksanstähusses 18 der den derembilischen Main den der banrischen Grenzeitung 18 der der derembilischen Main den der banrischen Grenzeitungen:

dahme bon Bflanzen, Schlamm, Erde, Sand, Kies bem Basserlaufe ohne Erlaubnis des Basserbau-ben Das Gleiche gilt von der Entnahme von Basser, den Generalines binaus. ben Gemeingebrauch (§ 25 bes Wassergesees) hinaus, Bedit gur Bafferentnahme auf Grund bes Bafferthen over aufrecht erhalten ist.

lieber staatlichen Ufergrundstücke, Strombauwerke, Anfandungen, Wehr-, Schleusen- und Kanalbauten Anseln ist unbefugten untersagt.

tien des ftaatiichen Leinpfades zu andern als Schiff-it berboten, soweit nicht einzelne Streden zur Mit-ben allgemeinen Berkehr ober für andere Jwecke von namt freigegeben find.

und Ausfahrten auf den staatlichen Leinwsad dürsen ibnis bes Wasserbauamts angelegt werden.

ige schärfere Strafbestimmungen Blay greifen, mit in 80 Mt., im Unvermögensfalle mit entsprechender

§ 5.

tis wird die Bolizeiverordnung zur Berhütung von bei Kolizeiverordnung zur Berhütung von bei Kolizeiverordnung zur Berhütung von bei Leinpfabs, sowie zur Berhührten, der Leinpfabs, sowie zur Berhührten der Berunden Restern des Walles des Walles vom 23. Oftober 1896 (A.-Bl. ausgehöben. 154 ben, ben 1. Juli 1914.

Der Regierungspräfibent. In Bertretung: ges. v. Gighdi.

Des Polizeiverordnung Wafferlaufs und des Leinpfads der

bes § 137 bes Gesepes fiber die allgemeine Landes-30 Inli 1800 (cf. 7 195) ber §§ 6, 12 und 13 30 \$137 bes Geiepes über die allgemeine Landesüber die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen
18 Gelebes über 1867 (G. S. 1529) bezw., der §§
18 September 1867 (G. S. 1529) bezw., der §§
18 Selebes über die Polizeiverwaltung dem II.
18 Selebes über die Polizeiverwaltung dem II.
18 Seweibe und der Glentlichen Arbeiten vom
18 Seweibe und der öffentlichen Arbeiten vom
18 S. 18 der königlichen Regierung zu
18 die der Königlichen Kegierung zu
18 die der Königl fulgende Boligeiverordnung erlaffen:

S 1.

Ahme bon Pflanzen, Schlamm, Erde, Sand, Kies sein Bafferlaufe ohne Ertaubnis des Wafferbauben Das Gleiche gilt von der Entnahme von Waffer in Nicht der Bafferentnahme auf Grund des Wafferentnahme auf Grund des Wafferentnahme ober aufrecht erhalten ift. eben ober aufrecht erhalten ift.

m5

Kun

de

Her

Aus

der ber ftaatlichen Ufergrundstücke, Strombamverke, mlanbungen, Behr-, Schleufen- und Kanalbanten mitten ist Unbesugten unterfagt. in ben Praften ober Tauen über ben Wafferlauf Bafferbauants ift verboten.

hin bes ftaatlichen Leinpfades zu andern als Schiff-den allgemeinen Leinpfades zu andern als Schiff-den allgemeinen Bertehr ober für andere Jwecke von und itelgegeben Bertehr ober für andere Jwecke von und Kustafie und Aussachten find.

des Leinpfab dürfen genichten auf den staatlichen Leinpfab dürfen bes Leasserbauamis angelegt werden.

3 4.
3 1941jere Strafbestimmungen Plat greifen, mit und Mt., im Unvermögensfalle mit entsprechender

beigebererbmang tritt am 15. Juli 1914 in Kraft.

Gleichzeitig werden die Polizeiverordnungen zur Verhütung von Hochwasserichäden, zum Schuhe des Alubbetts, der Strombauten, der User, Leinpsade, und der Schissatt, sowie zur Verhüderung der Verunveinigung des Bassers der Lahn vom 1. Juli 1890 (A.-Bl. der Königlichen Regierung zu Biesbaden S. 251.) serner die §§ 3 Absch 2, 7—10 der Polizeiverordnung vom 26. Januar 1865—22. März 1911 — (A.-Bl. der Königlichen Regierung zu Goblenz 1911, S. 103, A.-Bl. der Königlichen Regierung zu Goblenz 1911 S 95) ausgehoben. Gleichzeitig werben bie Polizeiverordnungen zur Verhatung von

Biesbaben, ben 1. Juli 1914.

Der Regierungsprafibent. In Bertretung: geg. v. Gigndi.

Un Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes!

2. 6190. Jur Förberung ber Fischerei und Fischzucht, insbe-sondere zur Ausbildung von dazu geeigneten Bersonen in der tünftlichen Fischzucht stehen Staatsbeihilsen zur Berfügung. Der diesjährige, von dem Königlichen Förster Henn in König-

ftein geleitete Fifcherei-Aurfes findet voraussichtlich in ber Beit bom

9. bis zum 14. Rovember ds. Is. ftatt. Etwaige Anträge auf Unterftützung behufs Teilnahme an dem Kurjus find wir spätestens zum 15. August ds. Is. einzureichen. Rabesheim, ben 9. Juli 1914.

Der Königliche Landrat:

Polizei=Berordnung.

Muf Grund ber §§ 5 und 6 ber Allerhöchsten Berorb. nung über bie Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 wird nach Beratung mit bem Gemeinbevorftanbe für ben Gemeinbebegirt Rieberwalluf nachftebende Polizeiverordnung erlaffen.

§ 1.

3m § 2 ber Bolizeiverordnung betreffend bie verichiebenen Baugebiete, die fiorenden Anlagen im Gemeindebegirt Riederwalluf vom 28. Dezember 1907 wird die Bestimmung unter Biffer 6 aufgehoben.

Die Polizeiverordnung vom 28. März 1899 betr. bie Innehaltung ber Baufluchtlinie in bem Diftritt "Borberer Galgengipfel" und in bem anschliegenben Teile bes Orteberings zu Riederwalluf wird hiermit aufgehoben.

Dieje Polizeiverordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung im "Rheingauer Burgerfreund" in Rraft.

Nieberwalluf, den 2. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: 3 an fen.

Rachtrag I zum Preistarif ber Begrabnisordnung.

Der § 2 bes Preistarijs bom 16. Dezember 1911 gur Begrab-nisorbnung für die Stadt Etwille, wird burch folgenden Baragraphen

Die Stadt übernimmt die Unterhaltung von Brivatgräbern auf die Dauer des Besiehens des Friedhojs als solchen gegen eine einmalige Bergütung. Soll das Erab lediglich mit Efeu und Immergrun bepflanzt werden, so beträgt die Bergütung 300 Mt., für eine doppelte Grabstelle 500 Mt., für eine dreifache 600 Mt. Soll das Brab mit Blumen bepflanzt werden, so betragen die Summen 600, 800 und 900 Mt.

Auch die Unterhaltung von Reihengrabern tann nach näherer Bereinbarung mit dem Magifirat von der Stadt übernommen werden. Die Mindesigebühr hierfür beträgt 150 Mt. Der Magistrat tann in geeigneten Fällen durch besondere Ber-

einbarung die Unterhaltung bon Grabern auch gu anberen Bebingungen übernehmen.

Eltville, ben 19. 3mmi 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmadung.

Das Bfluden von Simbeeren, Brombeeren, Geidelbeeren, fowie bas Tee- und Salatjuchen in ber Gelb., Bald- und Beinbergogemarkung Rauenthal, ist für Auswärtige strengstens untersagt. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 18 des Feld- und Forstpolizeigeseises vom 1. April 1880 nicht unter 10 Mt. bestraft. Ranenthal, ben 9. Juli 1914.

Die Boligeiverwaltung: Bring, Bürgermeifter.

Fünf Jahre Reichstanzler.

M. Um heutigen Dienstag find fünf Jahre ber-floffen, feitdem der vierte Reichskangler Fürft Balow die Grunde feines Rücktritts bekannt gab und ber Raifer ben bamaligen Staatsfefretar bes Innern bon Bethmann Hollweg mit der oberften Leitung der Reichsgeschäfte betraute, nachdem er dem Gesuch seines bisherigen Ratgebers um seinen Abschied Folge gege-ben hatte. Ein halbes Jahrzehnt der Amtssichrung des jetzigen Kanzlers liegt jetzt hinter uns. Was hat er in dieser Zeit erstrebt? Was hat er erreicht? Man würde die Persönlichkeit von Bethmann Holl-wegs nicht richtig einschäften wenn man den ihm

wegs nicht richtig einschäßen, wenn man von ihm nicht glauben würde, er habe sich seine hohen Biele bei dem Antritt seiner Kanzlerschaft gesteckt. Obwohl nach Beruf und Neigung durchaus ein Mann der inneren Politik, hat er der auswärtigen Politik als kanzler seine Hauptausmerksamkeit gewidmet. Und

hier hat er manches erreicht. Das läßt fich nicht leugnen, wenn er auch in manchem wieder weniger slüdlich war, wie z. B. in der Marotto-Angelegenheit. Es ist ihm aber gelungen, und das ist sehr viel wert, wieder besser Beziehungen zu England herzustellen. Daß unsere Beziehungen zu unseren Nachdarn im Osten und dor allem im Westen ungünstiger sind als vordem, ist nicht des fünsten Kanzlers Schuld. Die sordem, ist nicht des fünsten Kanzlers Schuld. Die sordem, ist nicht des fünsten Kanzlers Schuld. Die sorden, ist nicht des fünsten Kanzlers Schuld. Die sorden, ist nicht des geschäften. Ihr steht aber der der ernste Lage geschäften. Ihr steht aber der Dreibund geschlossener denn je gegenüber, wie es sich vährend des Balfantrieges gezeigt hat. Das größte, was d. Bethmann Hollweg erreicht hat, war die Bustimmung des Reichstages zu der riesigen Wehrdorsiage des vorigen Jahres. Ob man ihn deshalb ein Kind des Glückes nennen darf? gludlich war, wie z. B. in der Maroffo-Angelegenheit.

Kind des Glüdes nennen darf?

Bu argen Zusammenstößen zwischen Kauzler und Reichstag hat es bei Fragen der inneren Politik gesührt. Er war der erste Kauzler, der sich ein Mißtrauensbotum den der parlamentarischen Bertretung des Bolkes geholt hat. Er hat es nicht berkanden, sich die treue Gefolgschaft einer größeren Partei zu sichern, vielleicht hat er es auch nicht gewollt, der von sich gesagt hat, er stände über den Parteien. Um besten sind noch mit ihm die Nationalliveralen zufrieden, während er in den Konservativen, dem Tentrum, den Fortschrittlern und besonders den Sozialdemokraten oft scharfe Gegner hatte, wenn ihm zialdemokraten oft scharfe Gegner hatte, wenn ihm nuch die bürgerlichen Parteien als nationale Mehr-zeit seit 1912 in Fragen, die des Reiches Schutz und Wehrkraft betreffen, zur Verfügung stehen. Die politischen Grundanschauungen des Kanzlers

vurzeln nach herfunft, Erziehung und eigener Beranlagung in einem geseymäßigen Konservativismus, dem Extreme fremd sind. "Das Reich darf weder reaktionär noch radikal regiert werden," diese Bersicherung in der Rede dom 16. Februar 1912 entspricht des Kanzlers inwerster Anschaung. Dieser Anschaung gemäß sieht er in einer ruhigen, auf das historisch Geworden vegründeten, die sozialen Unterschiede sorgsam achzenden höheren Entwicklung des Bolkes die Richtschunr für die deutsche Kolitik für die deutsche Politik.

Ein abschließendes Urteil über den fünften Kanzler fällen, ist heute noch nicht möglich. Bielleicht wird das nach Ablauf eines weiteren Lustrums sein.

Die preußischen Rriegervereine.

Der Borftand bes Breugischen Landes-Ariegerberbanbes bat foeben ben achten Geschäftsbericht, ber bie Gejchäftsjahre 1912 und 1913 umsatt, berausgegeben. Wie in den Borjahren, so bewegte sich das Bachstum des Landesberbandes auch in den Jahren 1912 und 1913 in aussteigender Richtung. Es gehörten dem Landesberbande an: Am 1. Januar 1909: 492 Verbände mit 16 092 Vereinen und 1 416 044 Mitgliedern; am 1. April 1914: 509 Verbände mit 18 590 Vereinen und 1 656 479 Mitgliedern. Sierwiter besinden sich 173 785 also 10 49 p. S. Referanen Sierunter befinden fich 173 785, alfo 10,49 b. S. Beteranen. Bon 5 Berbanben fehlen bie Angaben über bie Beteranen, - Das Bermogen bes Prengifchen Lambes-Rriegerverbandes und ber Arieger-Stiftung Wilhelms II. hat fich in ber Etatsperiobe 1912-13 um 205 161,42 M. erhöht, wovon auf die Krieger-Stiftung 48 431,67 M. entfallen. Außerdem erhöhte fich bas Lotterie-Rüdlagentonto um 86 735,35 M. auf 159 588,78 M. — Die Verbande und Bereine bes Landesverbandes batten im Jahre 1913 ein Bereine bes Landesberbandes hatten im Jahre 1913 ein Vermögen an Kapital, Erundbesih und Anbentar von 26,4 Millionen Mark (im Borjahre 24,8 Millionen) und gaben 2,47 Millionen Mark (im Borjahre 2,32 Millionen) sür Wohlsahrtspsiege aus. — Das Stammkabital der Breuhischen Kriegerstiftung Wilhelm II. ist von 287 532 Mark zu Boginn des Jahres 1912 auf 335 964 M. am Ende 1913 angewachsen. Auf Grund der von dem Stistungsvorstande eingereichten Borschläge bewilligte der Kaiser zur 18. San. 1913 für 983 Kameraden Kriegsteilnehmer im 18. 3an. 1913 für 983 Rameraben Rriegsteilnehmer ober beren Sinterbliebene 21 000 DR, und am 18. Januar 1914 für 752 Kameraben Kriegsteilnehmer ober bereit hinterbliebene 18 000 M. Ju ben Jahren 1902 bis 1914 hat die Stiftung in 6978 Fällen 157 780 M. an Unterftühungen gezahlt. — Zum 18. Januar 1914 ift gleichzeitig die anlählich bes Reglerungszubiläums bes Kaisers von bem Berbande ber größeren preußischen Landgemeinden gesammelte und bem Breugischen Landes-Ariegerverbanbe bur Berfügung geftellte Spende von 12 000 M. mit Allerbem Landgemeindeberbande angeschloffenen Gemeinden in Betragen bon je 30 M. verteilt worden; für Witmenunterftützungen wurden in ben beiden Berichtsjahren in 528 Kallen 7709 M. ausgegeben. Aus ben Raffen bes Deutschen Kriegerbundes haben die preug. Rriegervereine in den beiden Berichtsjahren für Unterstühungen usw. 1348 053 M. erhalten, das sind 76 772 M. mehr als sie an Beiträgen usw. gezahlt haben. — Von dem Reingetvinn aus dem Bersicherungsdienste des Teutschen Ariegerbundes in den Jahren 1907 bis 1912 sind an die Rasse des Landes-Kriegerverbandes rund 93 000 M. absections acführt.

Um Thron und Zepter.

Der ftandhafte Mbret.
Implieds machricht zur andern, aber der Mbret halt trot seiner gefährbeten Lage in Durazzo aus. Man fann dem Fürsten die Bewunderung nicht versagen für die Zähigkeit, mit der er noch an den guten Auslauf der albanischen Krise zu

glauben icheint. Und bas ohne Goldaten und ohne Geld! Und noch ist feine Aussicht vorhanden, von außen eins von beiden zu erhalten. Bas bedeuten die paar Freiwilligen aus Desterreich und Rumanien gegenüber den starten Scharen der Aufständischen! Rur ein Beg besteht noch für den Fürsten aus dem Dilemma: Das sind die Großmachie, bon benen aber noch nicht verlautet, daß fie einschreiten werben.

Bas befagt gegenüber ber trüben, zerfahrenen Lage

Bertrauenskundgebung von 40 albanischen Großen für Fürst Wilhelm, von der jeht aus Durazzo berichtet wird, gegenüber der übergroßen Anzahl seiner ausständischen Untertanen, die nur einen Willen bekunden: Herunter von dem Thron! Heraus aus Albanien!

Und im Süden rüden die Epiroten unaushaltsam gen Norden vor. Die Nachricht, daß sie aus regulären griechischen Truppen beständen, ist nicht gerade unwahrscheinisch. lätt sich aber nicht untersuchen. Am Sonntag-

fceinlich, lagt fich aber nicht untersuchen. Um Conntagmittag ift Berat, bas nörblich bon Balona liegt, bon ben Aufftanbifchen eingenommen worben, Somit erscheint auch Balona selbst febr gefährbet.

Rein Ende ber Berwirrung!

Das ift ber Kern einer Erffärung, die bas beutsche Mitglied ber internationalen albanischen Kontrolltom-mission abgegeben baben soll: Benn Italien und Defterreich, für die ein unabhängiges Albanien eine mabre Lebensfrage ist, nicht selber zum rechten sehen, so sei das Ende der Berwirrung nicht abzusehen. Europa habe alles getan, was in seiner Wacht war; mun sei es an Italien und Desterreich, zu beweisen, daß es ihnen ernst ist um die Wahrung ihrer albanischen Interessen.

Politische Rundschau.

- Berlin, 18. Juff.

- Am Dienstag find breifig Jahre berfloffen, feit ber beutiche Forider Generalkonful Guftab Rachtigall, ber nur ein Jahr feine biftorifche Tat überleben durfte, im Huftrage bes Reiches in Ramerun die deutsche Flagge ge-

- Der albanische Ministerprafident Turthan Baicha ift Countag abend aus Betereburg in Berlin einaetroffen. Der vom Reichsgericht verurteilte "Sanfi" nach Frantreid entwifcht.

:: Der elfaffifche Raritaturenzeichner Balt, genanm "Sanfi", ber am Donnerstag bom Reichsgericht gu einem Jahr Gefängnis berurteilt, aber gegen Stellung einer Raution von 25 000 Mart für einige Tage auf freiem Guf gelaffen wurde, ift über bie frangofifche Grenge entwichen! Mm Freitag hatte er noch erffart, bag er am Connabent bie einjährige Gefangnisftrafe antreten werbe. Im Laufe ber Racht traf jeboch beim Gericht in Rolmar ein Tele gramm ein, bas in Belfort aufgegeben war und folgenben Wortlaut hatte: "Dich hafte gefeben!" Balt ift Conn abendmorgen auch in Belfort gesehen worben. Die Raution ift natürlich berfallen.



:: Ter entfleuchte "Sanfi". Der bom Reichsgericht zu einem Jahr Gefängnis berurteilte Karrifaturist Walt, genannt "Hansi", ist in Gerardmer im fran-zösischen Tepartements Dise eingetroffen, nachdem er auf dem Schluchtpaß dicht an der deutschen Grenze eine Zusammenkunft mit seinem Bater und seinen Brüdern gehabt hatte. Walk erklärte einem Berichterkatter, er habe alle seine körperlichen und geistigen Kräfte zusammengenommen, um dor dem Reichsgericht zu erscheinen. Er habe gehofft, dort Richter zu finden, aber seit sei er mit seiner Kraft zu Ende und er fühle sich nicht imstande, eine lange Haft in Preußen zu ertragen. Er habe aus Leipzig das Gesühl unsäglicher Entrüstung und ungeheurer Traurigkeit mitgenommen. Er sei erschüttert dei dem Gedanken, welche Folgen der don dem odersten Gerichtshof Deutschlands gesällte Urteilsspruch für seine elsässischen Freunde haben werde. Auf die Frage, od er für immer in Frankreich zu bleiben gedenke, sagte Walk: "Kür den Augenblick will ich mich ausruhen, ich werde mich meinen däschern stellen, sobald ich mich körperlich start genug fühle, um das Gesängnis zu ertragen." Auf dem Schluchtplas wurden Walk von Aussiligslern lebhafte Ovationen bereitet, Franen eilten auf ihn zu und küßten ihm die Hände! — Der langen Rede kurzer Sinn also ist, daß derr Valk sich der Berbühung der ihm auserlegten Strafe — borläusig natürlich nur — entziehen will. auf bem Schluchtpag bicht an ber beutiden Grenze eine - entziehen will.

S Die Analphabeten im bentichen Geere. Die Bahl Analphabeten, (folder, die weder lefen noch ichreiben fon nen) im beutschen Seere hat auch im legten Jahre wieder beträchtlich abgenommen. Im Berichtsjahre 1913 wurden unter den für die Aushebung für tauglich befundenen Mannichaften nur 60 Anachhabeten gegahlt. Bon biefen 60 hatten bie Salfte feine bentiche Schule befucht, ba etwa 30 im Auslande geboren waren und dort ihre Schulbilbung genoffen hatten. Auf bas gefamte beutiche Seer berednet, machen die 60 Analphabeten nur 0,01 b. g. aus, ein Mindeftmaß, das bon feiner anderen Armee der Welt erreicht wird.

& Rein Zepbelin für die baberifche Armee. Rach Melbung berichiebener Beitungen foll die baberifche Beeres verwaltung ber Zeppelinwerft in Friedrichehafen den Bau eines Kriegeluftichiffes fur die baberifche Armee übertragen haben. Bie ber "Baberifden Staatszeitung" mits geteilt wird, ift diefe Rachricht ungutreffend.

S Die Berpflegung ber Truppen im Diesjährigen Raifermanover. Durch die Bereinigung großer Truppenmaffen werben, wie erflarlich, im diesjährigen Raifermanover große

Zum plötzlichen Code des russischen Besandten in Belgrad.



N.v. Hartwig,

Der ruffische Gesandte in Belgrad N. v. Hartwieg, verftarb am 10. Juli wahrend eines Besuches beim ofterreichisch-ungarischen Gesandten von Giel ploplich. Der Berftorbene, beffen Bilb wir heute bringen, war einer ber erbittertften Wegner bes Dreibunbes und Die Geele ber panflawistischen Bewegung. Trop seines beutschen Namens und seiner beutschen Abstammung war Hartwieg ein besonders energischer Berfechter ber flawischen 3been und Blane auf bent Baltan. Er war außerorbentlich ruhrig, und von ihm hieß es, bag er bie treibende Rraft gewesen war gur Gründung des Baltanbundes bor bem Ausbruch bes erften Baltantrieges. Er foll es auch gewesen fein, ber fich für ben legthin viel erörterten ftaaterechtlichen und gollpolitischen Bufammenichluß Gerbiens und Montenegros eingeseht hatte, burch ben Gerbien ben Bugang ber Rufte bes Abriatischen Meeres erhalten foll. Che Hartwieg als Bertreter Ruflands nach Belgrab berufen wurde, war er ruffischer Gefandter in Teheran. Da er fich ungerechtfertigter Weise in die inneren Angelegenheiten Berfiens eingemischt hatte, wurde er abberufen. Geinen Boften in Belgrad hatte Bartwieg feit bem Rabre 1909 inne. Gein ploplicher Tob wird fomobil Rugland wie auch feinen Baltanfreunden fehr ungelegen tommen.

Schwierigfeiten entflefen. Gerade baburch aber wird bas Raisermanover in Diesem Jahre gu einer außerordentlich lehrreichen Uebung für Generalftab und Intendantur in ber Berbflegung unter Berhaltniffen, die denen des Arie-ges nabe fommen. Auf eine bollig friegsmäßig durchgeführte Berpflegung muß allerdings auch in diefem Raifer-manover bergichtet werden. Die Aufftellung famtlicher manover verzichtet werden. Die Aufftellung famtlicher Kriegsverpflegungstolonnen wurden ungeheure Koften berursachen und der Bevölkerung der betreffenden Gebierd zu biele Fahrzeuge entziehen. Aus diesem Grunde muß auch die Ausstellung der Etappen-Berpflegungskolonnen unterbleiben. Die Berpflegung wird sich wie folgt gestalten: Die Fußtruppen entnehmen ihren Bedarf ben un-mittelbar bei ihnen befindlichen Felbfuchen. Diefe ergangen fich aus den Lebensmittelwagen, welche fich bei der großen Bagage befinden. Die berittenen Truppen, die nicht über Feldküchen verfügen, verhflegen sich unmittelbar aus den Lebensmittel- und Futterwagen. Die Wiederfüllung dieser geschieht aus den Kolonnen, welche den Armeekorps oder Divisionen mit friegsmäßigen Abständen solgen. Auch von freihandigem Anfauf ber Berbflegungsborrate gur Bieberfüllung ber Lebens- und Futterwagen wird weitgehender Gebrauch gemacht werben, wie es auch im Rriege, soweit es die im Lande borgefundenen Borrate erlauben, ber Fall fein wird. Die Berpflegungefolonnen ergangen ihren Beftand aus Berpflegungszügen der Eisenbahn, die bon der Intendantur nach Bedarf borgezogen werden. Die den Armeen borausgehende Heerestavallerie kauft ihren haferbedarf im allgemeinen freihandig auf, für den Rotfall werden ihre Lastfraftwagenkolonnen für den Haferersatzur Berfügung siehen, während sämtliche Truppen, wie im Ariege, für den Rotjall eizerne Portionen mit sich führen.

Europäifches Ausland.

Italien.

In Stallen ift burch ein Defret ber Referbiffenjahre gang 1891 einberufen worben. Ausgenommen find borlaufig die Reservisten, die fich mit Erlaubnis ber Militarbehorbe im Musland befinden. Da Stallen bie gweijabrige Dienfigeit befigt, die mit Bollendung bes 20. Lebensjahres beginnt, ift ber einberufene Jahrgang ber jungfte ber Meservifien, ber im borigen Jahre jur Referbe beurlaubt wurde. Die Friedenstärte ber italienischen Armce beiragt rund 15 000 Diffigiere und Beamte und 280 000 Unteroffis stere und Mannichaften. Durch diese Reserbisteneinberu-fung erfährt die ttalienische Armee also eine Berfiarfung von etwa 130 000 Mann. Da die außere politifche Lage Italiens diese große Reservifteneinberufung nicht rechtfertigt, bermutet man, fie hange mit bem brobenden Gifen-bahnarbeiter Streif gufammen.

Stalien und Frankreich haben eine Abgrengung gwiichen Libnen und bem frangolifchen Cabaragebiet noch im Laufe Diefes Jahres vereinbart.

Serbien.

3 3n Gerbien herricht bas Gerucht bon Attentaleplanen gegen den serbischen Krondringen. Die Polizei hat am Sonntag mehrere berdächtige Individien verhaftet. Es wurde festgestellt, daß diese einer Bande bulgarischer Komitatichis angehören.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

= Deftrich, 13. Juli. Am Sonntag feierte ber unter Leitung bes Hauptlehrers a. D. Herrn Fluck stehenbe Ratholiiche Rirchenchor fein 70-jähriges Stiftungsfest burch einen musitalifden Familienabend im "Sotel Steinheimer". Die durchaus gelungene Beranstaltung bot neben einigen ichonen Choren, jum Teil mit Tenor- und Baffolo, mehrere Lieber für Bag (herr Galige) mit Mavierbegleitung, fowie Bortrage fur Mlavier und Bioline (Berr Griebrich). Der Bebeutung bes Tages entiprechend rebeten herr Bürgermeifter Beder, ber warme Borte ber Anerkennung für ben Berein fand, und herr Dr. Flud. Ein Tangchen bielt bie Berfammlung noch lange gemütlich bei einander.

* Deftrich, 14. Juli. (Menberung der Monatstarten). Um eine bessere und schnellere llebersicht bei ber Fahrlartenrevision sowohl im Buge, ale auch bei ben fo lag an ben Bahnfteigen zu ermöglichen, find bie tarten von jest ab mit einem Farbenbrud vetel zwar bie Schrift, als auch bie Bahl. Der fath foll monatlich gewechselt werben.

* Deftrich, 14. Juli. Bum Raifermaniber 3 biefen Tagen die Weftellungsbefehle von ichlägigen Bezirtstommanbos an die einzuberufenben viften verausgabt. Etwa 900 Mann merben in Bezirt zu ber 28tägigen Mannöverübung eingezogen

= Deftrich-Winkel, 14. Juli. Die dietwollenge beitender Bereins Mittel-Rheings beute obend 81/ 115heute abend 81/2 Uhr im "Hotel zur Linde in Gerftatt.

X Eltville, 14. Juli. Am Donnerstag. Juli 1914, nachmittags 6 Uhr, finbet im hieligen Stadtverordneten-Situng mit folgender Tagedordnet.

1. Zuschuß zum Reubau des Lehrerinnensemmats.

2. Bo lizeiverordnung betr. Rebgürtel der Obsedord.

3. Ersenbahnunterführung bei dem Traiser Doi.

4. Witwenpension Mitteldorf.

* Eltville, 14. Juli. Wie wir hören, bet gangenen Donnerstag der neugewählte Bertehrsand-erstenmale getagt. Unter anderem ist auch das gro Schattenmeges noch Schattenweges nach bem Balbe erortet

:†: Eltville, 14. Juli. Siegesgefront tehrte Gefangverein "Concorbia" von bem Befang Erbach zurud. Drei Preise fielen ihm 3u waren die Leiftungen aufs beste bewertet. errang in der I. Stadttlaffe ben I. Preis fowie preis. Ferner fiel ihm im Ehrenpreisfingen m Balme zu. Wir gratulieren zu dem ichonen Erfes

* Eltville, 14. Juli. Der "Evang.
gefangverein" wird sich am Sonntag, ben in Berbandssest der mittelrheinischen ev Kirchengesatzt Braubach beteiligen. Die Absahrt erfolgt 7.45 dem Sollander-Dampfer; die Anfunft in Beaubin lihr. Die Rudfahrt erfolgt mit ber Gifenbahn bach 8.52 Uhr, an Etwille 10.48 Uhr. Greens find zur Teilnahme herzit gelaben.

* Eltville, 14. Juli. Donnerstag Abend fan Turnhalle eine Sauptversammlung ber "Turngemt Der Borsigende Herr Jean Jisland teilte 3u Bun Tagesordnung mit, daß in letter Borsiandsische glieber nen aufgenommen wurden. Heber Buntt 2 ordnung "Fahnenweihe" murde ber Beichins Fahnenweihe mit dem Abtuenen zu verbinden und Mitte September abzuhalten. Buntt 3 Genehmt. Bertrages wegen Benuhung ber Turnhalle und Bewilliams ber Coff Bewilligung der Rosten für das Gauturnseft, der Top wurden genehmigt. Eine lebhafte Debatte ichlo Bunkt 5 der Tagesordnung: Zuschuß an die Beschriftung und Beschaffung und Herrichtung eines Spielplages, allgemein die Ansicht vertreten, daß die Stadt bereichenben Wegenein der Ansicht vertreten, daß die Stadt bereichen treibenden Bereinen einen Spiel- und Sportplat un Berfügung ftellen follte. Man trat aber ich Borstandsbeschluß bei und wurde für Serrichtung haltung eines geeigneten Spiels und Turnplates liche Beitrag von 50 Mt. bewilligt und zwar pos fünf Johns fünf Jahre. Ferner wurde noch beschloffen, die ble Weihnachtsfeier am 2. Weihnachtsfeiertag abzuhalte

Ort es versteht, Feste zu seiern, bewiesen die bert laufenen, vom ungerteilt. laufenen, vom prächtigften Sochjommerwetter Festtage des 25. Stiftungsfeft es unferes eins "Sangerbund", verbunden mit einem nati Gefangswettstreite. Schon ber Borabe nigte hunderte von Menschen in ber stattlichen fon Festhalle zu einem factoren in ber frattlichen fon Festhalle zu einem frohlichen Kommerse. gim Se brachten die Eisenbahnzüge tausende von Son Freunden aus allen Richtungen in unfern festlich ! Ort. Ueber 1500 Gänger, die fich auf 40 Bereint waren ebenfalls zur Beteiligung an bem Betifre troffen. In den Lokalen "Bum Engel", "Bum brunnen" und der bereitwilligst zur Berfügung "Weinbundholle" Weinbundhalle" trug fich dann von 9 11hr me der Wettfampf aus, der folgendes Ergebnis hatte 1. Stadttlaffe: 1. M. Bb. Concord

229 B., 2. M.-Gb. Ebelweiß-Sillicheib 219 B. Liebertranz-Geisenheim 214 B. Chrenbreis: Continue 110 B ville 110 P. — 2. Stabtlasse 1. Eprenpreis: graftes quartett-Frantsurt 236 P., 2. Mönnerquartett 229 P., 3 Obs. Miles 1. Confidence 23. B. 4. 229 B., 3. Gv. Wiebelskirchen 223 B., 6. Gutenberg-Limburg 222 B., 5. Männerchor Rübesbeim 220 B., 5. Midesheim 220 B., Chrenpreis: 1. Crafices quartett-Frankfurt 105 P., 2. Männergaartett. 104 P. — 1. Landklasse: 1. M. Go. Einigfeit. 258 P., 2. Harveyis State Landklasse: 223 P., 3. 258 \$, 2. Handflasse: 1. M. Gv. Einigfeit. 3. 118 \$. — 2. Landtlasse: Einigfeit. 3. Hands. Hallen B. — 2. Landtlasse: Grenpreis: Galgarien 2. M. Gv. Rahballankot. 200 B. g. Gefangeriege d. 2. M. Gv. Rahballankot. 200 B. g. Gefangeriege d. 2. M.-Gv. Rahbollenbach 226 F. 3. Gefangsriege betwereins Seedbach 2251/2 P. 4. Gv. Johannisberg Grenpreis: Gefangsriege bes Turnb.

3. Landflasse: 1. M.-G. Ginigleit and 3. Landflasse: 1. M.-G. Ginigleit and 231 F., 2. M.-G. Frohsinn and Figesheim Date 231 F., 2. M.-G. Frohsinn and Figesheim 23. M.-G. Ginitalia 23. M.-G. Eintracht aus Camp 220 P. 4. M.-G. Dintracht aus Camp 220 P. 3. Johannisberg 6. G.-B. Sängerluft aus Reuborf 210 P. 7. M. Beinheim 209 P., 8. Sängerluft aus Rouborf aus Rouentail 9. M.-G. Hochflätten 206 P., 10. Diedertaft aus weiler 205 P., 11. Sängerluft aus Gudenheim 200 Phrenpreiß: 1. Einisteit aus Bubenheim 113 P., 100 Ehrenpreiß: 1. Einisteit aus Bubenheim 113 P., 100 Ehrenpreis: 1. Einigkeit aus Bubenbeim 113 P. aus Jugesheim 113 P. aus Jugesheim 113 P. Gettenheim aus Jügesheim 112 B., 3. M.G. Hattenheim 10. Luartetttlaffe: 1. Schubertgaartett 2531/2 B., 2. Ougetatt Sangarfull aus Biesbaben 25. 2531/2 B., 2. Quartett Sängerluft aus Gerenbreis.
3. Weilburger Danielt Sängerluft aus Gerenbreis. 3. Beilburger Doppelquartett 251 P., Ehrenpreis: quartett aus Mainz 119 B.— gfasie nicht aus Prontert aus Mainz 119 B.— gfasie nicht aus trönter Bereine i Fenermehrquartett 18 trönter Bereine I. Fenerwehrauarteit 18. 2341/2 Buntte. 2 (R. 18) (R. 1612 aus Sauertbal 19. 234½ Buntte, 2. G.B. Cacitia aus graits 234½ Buntte, 2. G.B. Cācilia aus Main3 aus Gerensingen: Feuerwehrquartett aus Main3 aus Grensingen: Feuerwehrquartett aus Einigfeit heim 240 P. (höchster Ehrenpreis bes Prinstantell Heim 240 P. (höchster Ehrenpreis des Prinstantell Heim 240 P. (höchster Prinstantell Heim), 2 Eraßisches Prinstantell Prinstantell

am Nachmittage und insbesondere nach Been-Settfingens, welches bis nach 6 Uhr bauerte, auf dem Festplate bezw. in der Festhalle theinischen Boltslebens. Herr Bürgermeister in begeifterten Borten bie Begrugungs- und eriche in einem Soch auf Se. Majestät unsern Dem Jubelverein wirden. So verlief und Glückwünsche bargebracht. So verlief art art wirklich großartig arrangierte Fest in Cangenften harmonischsten Beise.

Mittelheim, 14. Juli. (Deutscher Flottenverein). Berjammlung ber Ortsgruppe Mittelheim am Mittwoch, ben 15. Juli abends 81/2 ant Mittwoch, Den to. Julian freund-

des dem Rheingau, 14. Juli. Wie wir hören, turgem im Rheingaufreise stattgefundene Relanbwirtschaftlichen Betriebe und Nebenbetriebe der Unfallverhütungsvorschriften ein ubefriedigendes Ergebnis gezeitigt. Hierbei ist a Atie festgestellt worben, bag in einigen Ge-Berhütungsvorschriften in jeder Weise beachtet tron, wahrend in anderen Gemeinden, trop tholten öffentlichen Hinweises auf die Borin nur wenigen Fällen geschehen war, sobas anberordentlich große Zahl von Bestrasungen Die Borichriften tonnen bon Geberber Dienststunden auf dem Bürgermeisterdeben werben. Bir fonnen ben Landwirten bung von Bestrafungen nur empsehlen, die Un-Booridgriften genau zu beachten und bement-Gortehrungen in ihren Betrieben zu treffen. Ge-Beit ber Ernte, weisen wir besonders auf die megen bes Tragens von Senfen bin. Senfen Bege bon und zur Arbeit nur mit einem beriehen ober umwidelt getragen werden. igt barauf zu achten, daß über ben Baltenlagen, hentennen ufw. ber Bobenbelag fo herzerichtet nicht burchbrechen und hindurchfallen fann. Brettern, Latten, Rund- ober Kanthölzern hermissen biese höchstens 5 cm. von einander entausgenagelt oder anderweit unverschieblich sest-

Diesbaden, 14. Juli. Auf bem hiefigen Stanbesam Sametag die Tranung einer hiefigen jungen damburger Großtaufmann stattsinden. Auf bragen des Standesbeamten antwortete die alit einem glatten Rein, fobag eine allgeentstand und man sich genötigt sah, die socialisseierlichteiten, u. a. das Essen im Kur-

Rieber-Ingelheim, 13. Juli. Dbftmartt. Mart, Stachelbeeren 8—10, Johannis-Rart, Stachelbeeren 8—10, Birfiche frabbirnen 12-17 Mart ber Bentner.

beibesheim, 13. Juli. Dbft martt. Erbsen den 20-25 Mart, Sauerfirschen 20 Mart, ten 10-12 Mart, Stackelbeeren 8-10 Mart, 35 Mart, Pfirsiche 35 – 40 Mart ber Zentner. 38tn, 13. Juli. Unter sehr starker Beteiligung burd febr gunftige Bitterung beging gestern freiwillige Feuerwehr die Feier ihres Beitehens. Das Fest war in großem Rahmen nicht weniger als etwa 70 auswärtige ber bie Teuerwehren Gießen, Algen, Gaudublach, Bab Rauheim und viele andere teil Aus bem Turnverein Bingen ist die wie den Turnverem Singen ihre wie beg biffentlichen Wohls gestellte Tätigkeit Man barf wohl annehmen, bag fie im bin feinerzeitigen großen Brand in Bingen, ber Schaten angerichtet und einen gangen Stadtieil Regrandet wurde. Roch frisch im Ge-Bichtatigleit beim Brande bes Mainzer mehrere Lage bauerte und bem auch ein toffer Den Dpfer fiel. Am vorgestrigen Abend toher destommers die Einseitung des Festes. Berede hielt ber Brandmeifter Fabrikant und Bean Scholl. Rach einem Brolog, geiprachen bon herrn Ferd. Seligmann sprach er negierung herr Regierungerat Bohn, ber bag bem Brandmeifter herrn Scholl Il Raffe bes Berdienstordens Philipps des e Sigher dog von Seffen verliehen worden fei. Stadtverwaltung iprach herr Burgermeister in ber glücklichsten Beise angelegen sein tenben furchibaren Branbe, die in vergangenen grande gerande Branbe, die in vergangenen gerabe Bingen heimgesucht haben, turg zu bie Urt biefer Brande bie Art und Weife, wie man biefer Branbe wiedersugeben, wobei er besonders auf die bieng ber besonders Gür die nens ber Aheingauer Bezug nahm. Für die Ritbearing ber Carl Mitbegründer ber Wehr sprach Herr Carl

Graff fen., im Ramen bes Landesverbandes beffifcher Feuerwehren Berr Rreisfeuerwehrinfpettor Reller - Maing, bes Kreisverbandes Bingen Kreisfeuerwehrinfpettor Sattemer-Bau-Algesheim. Ihnen folgte die lange Reihe ber übrigen Gratulanten, die Bertreter ber Fenerwehren Giegen, Brandmeifter Gaber, Bingerbrud, Brandmeifter Geiger, Bugbach, Bad Rauheim, Turn-Berein Bingen gegr. 1846 und viele Gerner lagen Gludwunichbepeichen vom bofmarichallamt Darmftadt für ben Großherzog, ben Behren Bensheim, Mainz-Mombach, Fabritwehr Müller u. Co. ufw. vor. Turnerifche Borführungen bes Turnvereins, gefangliche Bortrag bes Mannergefangvereins, Darbietungen bes Stemm- und Ring-Mlubs Germania, fowie allgemeine Lieber berichonerten die Feier. Um fruben Morgen bes geftrigen Tages Mangen bereits bie Tone ber Reveille burch bie Gegen Mittag, nachbem viele auswärtige Wehren eingetroffen waren, ging es burch bie festlich geschmudten und beflaggten Strafen ber Stadt nach ber Rabe, wo Ereziernbungen ftattfanden, benen fich eine große Befamtübung in dem Biertel der Pfarrfirche anschloß. Festellen folgte barauf in ber Festhalle. herr Elias Simon hielt bort die Festrede, in der er sich über die Geschichte ber Behr, ihre Leiftungen, Bestrebungen und Biele verbreitete. Anschliegend fand ber Gestzug ftatt, an bem fich bie vielen auswärtigen Feuerwehren und die Binger Bereine in fehr großer Bahl mit Sahnen und Standarten beteiligten. Mehrere Mufittapellen, Trommler- und Bfeifer-Abteilungen ufw. ftellten bie nötige Mufit. Kongert und abende Tang beichloffen bas Fest

Hus der Rheinpfalz, 13. Juli. 2018 fehr empfehlenswertes Beispiel ift bas Borgeben ber Bingergenoffenfchaft in Rallftabt anzusehen. Die Genoffenschaft hat ben fogenannten Traubenfonds gur Ausgahlung gebracht und gwar in Sohe von 18 000 Mart. Jebes einzelne Mitglieb hat baburch einige hundert Mart eingenommen, ein Betrag, ber jedem Binger in der jegigen Jahreszeit, die arm an Einnahmen ift und bei ber die Musgaben für die Befampfungs. mittel ufm. recht bedeutend find, febr gelegen tommt.

@ Mus ber Rheinpfalz, 13. Juli. Munmehr beginnen auch in der Rheinpfalg bie Arbeiten ber Reblausunterjudjungstolonnen. In Ebentoben ift eine aus 15 Teilnehmern bestehende Untersuchungetolonne eingetroffen, bie eine genaue Untersuchung ber Gemartung vornehmen foll.

+ Bom Main, 13. Juli. Sollten die Arbeiten an ben Schleufen bei Roftheim, Bloreheim, Dtriftel und Dochft nicht abermals burch ungunstigere Witterung beeinträchtigt werden, jo wird die Mainfperre in der nachften Beit aufgehoben werben. 218 Zeitpuntt ift vorläufig ber 22 Juli vorgesehen. In allen beteiligten Kreifen wird biefe Rachricht Freude erweden, ba bei ben burchweg gunftigen ichifffahrtlichen Berhältniffen und ben billigen Frachten bie Schifffahrt auf bem Maine gerade mahrend ber Sauptverfehregeit brach liegen mußte.

** Unfalle beim Stierlampf. Bahrend eines Stier- tampfes in Madrid hatte am Sonntag ein Stier einen Speer in ben Raden erhalten; er ichnittelte fich, bag biefer in weitem Bogen in ben Bufchauerraum flog und einen berfelben in der Bruft todlich bermundete. Bei dem legten Rampf nahm der Stier ben meritanis schen Stierkampfer Miguel Frog auf die Hörner, schleuberte ihn zu Boden und berlette ihn so schwer, daß er nach wenigen Minuten nach der Einlieferung in das Krankenhaus berstarb. — Das gleiche Schickfal bas Krankenhaus berftarb. — Das gleiche Schicfal teilte bei einem in ber Gegend bon Marfeille flattfindenden Stierkampf ein Stierkampfer, ber bon einem wild gewordenen Stier auf die Horner genommen und fcwer verlegt wurde.

** Neberichwemmung in China. In der Probing Heberichben und in China gunabsehare Bersheerungen angerichtet. Hunderttausende von Einwohnern entbehren der notwendigsten Nahrungsmittel. Das Elend wird täglich größer. Unter bem hungernden Bolle machen fich Unruhen bemerkbar.

Bombenegplofion auf einem dinefifden Arieges ichiff. In der Rabe des Arfenals von Rlangnan in China wurden 35 Mann auf dem dinefischen Kanonenboot "Tiengchi" burch Explosion einer Bombe getotet, die direkt über dem Pulvermagazin des Schiffes los-ging. Das Wagazin wurde sosort unter Wasser gesetzt. Es heißt, daß die Bombe infolge einer Berschworung an Bord dorthin gelegt worden war, um das gange Schiff, das meist Marinekadetten an Bord hatte, in die Luft gu fprengen.

** Folgenschwere Explosion eines Spirituskohers. In Nimes (Südfrantreich) sind durch die Explosion eines Spirituskohers zwei Wenschen berunglückt. Eine Frau Garnier und ihre berheiratete Tochter besonden sich in dem Augenblick in der Küche, als der furz borher angezündete Spiritustocher explodierte, wo-burch beide schwer verlett wurden. Die Tochter ber-ftarb wenige Stunden barauf unter schredlichen Lei-ben. Der Rustand der Frau Garnier ist hoffnungslos

Gerichtsfaal.

Bartes Urteil wegen verbotenen Berfanfs eines Bitbes an bas Austand. In ben Gefellichaftstreifen bon Genua erregt großes Auffehen eine Gerichtsenticheidung, die in dem Prozeg gegen die durch ihre

Thotohaus

WIESBADEN Kirchgasse 20 - Telef.: 717.

kostbare Kunstsammlung bekannte Frau Emma Cartier gefällt wurde. Das Gericht verurteilte Frau Cartier auf Grund des Gesehes, das den Berkauf von Allter-tümern nach dem Auslande verdietet, zu einer Geld-strase von 62 000 Lire und einer Entschädigung an den Staat in Höhe von 150 000 Lire sowie dare Tragung ber Gerichtskosten. Frau Cartier hatte vor einiger Reit bas wertvolle Gemalbe bes berühmten Malers Giobanni Battista Tiepolo "Armidas Liebe" für 300 000 Francs nach dem Auslande verkauft und es trog der scharfen Aufslicht an der Grenze verstanden, bas toftbare Bild feinem jestigen Befiger gu fiber-

± Treieinhalb Jahre Gefängnis wegen Beleidigung bes Kaijers. Der Musketier Abolf Bagner, ber im Wilitärgesingnis zu Halle unter ein Kaiserbild eine beleidigende Bemerkung und unter ein ihm zugestelltes Urteil eine abfällige Bemerkung schrieb, wurde vom Kriegsgericht zu Wagdeburg wegen schwerer Beleidigung des Kaisers und wegen Beleidigung der Mitglieder des Kriegsgerichts zu drei Jahren sechs Wospenschen Schriegsgerichts zu drei Jahren sechs Wospenschen Westergenis der weiter naten Gefängnis berurteilt.

Lette Nachrichten.

- Berlin, 13. Juli.

Die Ginbernfung der italienifchen Referviften. Die Einberufung des Jahrganges 1891 der ita-lienischen Reserven gibt zu vielen Erörterungen und Bermutungen Anlas. So wird gesagt, die Einberufung jei im hindlid auf den Einfall griechischer regulärer Truppen in Südalbanien erfolgt. Demgegenüber er-lärt die griechische Gesandtschaft in Bien: "Uns ist über die italienische Reservisteneinberufung offiziell nichts bekannt. Bestimmt können wir nur erklären, daß die griechtsche Armee an den Kampfen im Epirus oder sonswoo in Albanien in keiner Beise beteiligt ift. Briechenland tann banach durch die Borgange in Stalien nicht berfihrt werden, und demgemäß tann fich die italienische Mobilisierung auch nicht gegen unser Land richten. Wir fonnen lediglich nur Die Bermutung angern, dag die neuerlichen militärischen Magnahmen Italiens mit ben Ereigniffen in Albanien felbit gu= fammenhängen und durch diese hervorgerusen, sich auch nur gegen diese kehren." — Trop dieser Erklärung dürste es immer noch wahrscheinlich sein, daß die 130 000 Reservisten wegen des drohenden Eisenbahnersstreifs zu den Waffen berufen worden sind.

Ginfall regularer griechifder Truppen in Cpirus?

Bei der albanischen Regierung in Lurazzo ist ein Telegramm des Präsetten den Koriha, der nach Berat gestohen ist, eingelaufen, in dem dieser seine Regierung offiziell dabon in Kenntnis fent, daß Ro-riga nach dreitägigem erbittertem Kampfe in die Sande der Griechen gefallen fei. Die Aufftandischen hatten die Stadt bon Starowo aus angegriffen, und die regulare griechische Armee fet nach einem furchtbaren Bombarbement auf die Stadt trop bes verzweiselten Biderstandes der albanischen Truppen schließlich Herr der Stadt geworden. Etwa 50 000 Einwohner seien aus Furcht vor Graufamkeiten der Griechen unter Zurücklassung ihrer Habe nach allen Richtungen gestüchtet. Der Präfekt dittet zum Schluß die Regierung dringend um Hisp. Die griechische Armee rücke vor überall Word, Brand und Zerstörung verbreitend. Sossort nach Eintressen des Telegramms berief der Fürst bie Gesandten der Großmachte ju fich, um ihnen ben Ernft der Lage in Spirus ju schildern und fich über geeignete Magregeln mit ihnen ju beraten.

Wetter = Ausfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeschen bes Reichswetterbienftes.

15. Juli: Beranderlich, warm, fcmuil, Wind.

16. Juli: Teils heiter, schwal, warm, Regen, Wind.

17. Juli: Beranberlich, fchwill, warm, ftarter, Wind.

18. Juli: Abwechselnd, windig, Gemitter.

Abeinbadeanstalt Destrick.

Wafferwärme 200 C.

Das unierer hentigen Rummer beiliegenbe Flugblatt ber Deutschen Ammoniak-Berkaufs-Bereinigung befaßt fich eingehender mit der Sparget-Dungung. Wir wollen nicht verfaumen, unfere Lefer auf bie in bem Flugblatt gegebenen fehr beachtenswerten Winke besonders aufmertsam zu machen. CASH STRUCK RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE P

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich

Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 75.



ullons. Cintenlöscher "Criumph" empfiehlt Hdam Etienne, Oestrich.

eren Villen etc., besonders Türen Eisenträger, Säulen, Monterrahmen für Rolläden, Klosetts etc. Schreinerei Gräf, Mainz

AUCH

ANKAUF.

Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden Bismarkring Telefon 6534 Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Größtes Spezialgeschäft

Süddeutselflands.

Jounkelkammern |

Alleinvertreter der Homannwerke. - Wand- und Bodenpfatten zu der billigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand

Photogr. Apparate Kinematographen Projektions - Apparate

sowie alle Bedarfsartikel in reichster Auswahl

Illustr. Preisliste kostenlos.

Unser neues Bett

hochf, rot, dichi Daumen-Caper, 11/schild., Oberbett, Unierbett u. 2 Kissen m. 20 Ptd. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daumen-bett Mk. 40.—. 2schild. jed. Gebett Mk. 6.—mehr. Bettfed. bill. Katal. trei. 15000 Kunst. Biller & Co., Fabrik. Jell 56. Barts.

Carbolineum, Dachlad, Dachpappe, Folierichicht in allen Mauerbreiten, Falzziegeln, Glasfalgziegeln, Blattziegeln, alle Corten Dachfenfter und Schindeln ftets auf Lager bei

Joseph Schwarz ir., Bintel, Dachbedermeifter.

Schulkinder

sind der Uebertragung von Haarkrank-Schwarzkopf-Shampoon (Paket 20 Pt.) werden schädliche Keime, die den Haarausfall herbeiffahren, in ihrer Entwicklung gehemmt und abgetötet. Die Kopthaut wird gründlich gereinigt, das Haar erhält seidemartigen Glanz und öppige Fölle. Zur Stärkung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Koptwische, behandla man regelmißig den Haarboden mit

mildig den Haarboden mit
Poruyd-Emulaion Flasche
M. 1,50. Probellasche 60 Pf.
Irhiltilich in Apotheken, Drogerien,
Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Bekaunimachung.

Am tommenden Freitag, den 17. ds. Mts., vormittags 111/, Uhr, werden auf bem Belanbe ber Grube Schlogberg, bie von bem Abbruch bes Majchinenhaufes herruhrenben Materialien, wie Solz, Badfieine und rund 6000 gut erhaltene Dachziegel öffentlich gegen Bargahlung versteigert. Johannieberg, ben 14. Juli 1914.

Der Bürgermeifter : Bagner.

Das Heus u. Grummetgras

ber Bilfaifchen Biefen, belegen im Ernsbachtal foll verfauft werden. Liebhaber wollen fich schriftlich ober auch mündlich melben bei Burgermeifter Laufer, Riebergladbach.

Verlaidnerungsverein Weltriai.

Donnerstag, ben 16. Juli, abends 81/, Uhr, finbet die alljährliche

Haupt-Versammlung

in ber "Brauerei Bintel" ftatt.

Tagesordnung:

Jahresbericht, Rechnungsablage, Bahl bes Borftanbes und Borichläge.

Es wird um gahlreichen Bejuch gebeten.

Der Schriftführer: Lehrer Fifcher.

Der Borfigenbe: Bürgermeifter Becker.

Elcotin "S"

Zur Sauerwurm-Bekämpfung

- fast vollständig geruchlos. -Grösster Eriolg Einfachste Anwendung Bestens bewährt Im Interesse einer rechtzeitigen Lieterung wird um baldige

Loewenstein & Co., Hochheim a. Main.

Chemische Produkte und Präparate.

英/最 法/编 医/最 医/最 医/最 医/最 医/最 医/最 医/最

Rheingauer Uprifosen. u. frühobstmarkt

am 20., 22., 24., u. 27. Juli ds. 36.

in ber Bingerhalle (Sotel Raffauer Sof), Geisenheim am Abein.

Der Bertauf beginnt um 4 Uhr nachmittage. =

医阿拉伯氏征 医阿拉斯氏性 医阿拉斯氏性 医阿拉斯氏病

Zu beziehen durch: Adam Etienne, Oestrich.



sparsame

Hausfrauen!

die Einmachzeit

Henriette Davidis

neueste Zeit

für alle Haushaltungen

enthaltens das Einmachen, Aufbewahren, Konservieren, die Obsiverwerlung, Fruchtweinherstellung usw.

I IVIK. mit Abbildungen.

Verlag: J. Schnell, Warendorf - Leipzig.

A. Platz, Wiesbaden,

- Telephon 6175 -

offeriert billigft: Wandplatten für Ruchen, Eingange, Saben etc., Rachelofen, Berbe in jeber Ausführung.

Berlangen Gie Befuch und Offerte unverbindlich!

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag um 21/2 Uhr entschlief sanft unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Dathan Strauss

im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geisenheim, den 13 Juli 1914.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch nachmittag um 4 Uhr.

Heiraten Sie bevor über suküs son u. Familie, ä mögen, Mitgift, rakter, Vorleben informiert sind. Spezialauskunti Globus" Weltza Detektiv-ins Berlin W. 35, 1

egen eingetretener Traner bleibt mein Geschäft von Mittwoch nachmittag bis Sonntag morgen geschlossen.

Strauss, Eisenhandlung, Geisenheim.



Danksagung.

Gur die une bei bem ichmerglichen Berlufte unferer lieben Tochter und Schwefter

Elisabeth

bezeugte Teilnahme mahrend ber Krantheit, des Sinscheidens und ber Beerdigung, sowie für bie Rrang- und Blumenspenden jagen wir aufrichtigen Dant.

Befondere banten wir ben Fraulein Lehrerinnen, ben herren Lehrern, ihren Mitschulerinnen und Mitschulern, ben weißgetleibeten Mabchen für bie ehrenvolle Begleitung zur lesten Rubeftatte.

Familie Franz Fischbach.

Deftrich, ben 13. Juli 1914.



Dankfagung.

Gur bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem hinscheiben meiner lieben Frau unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Barbara Anselmann,

geb. Lergenmüller,

fagen wir hiermit herzlichen Dant. Besonderen Dant fagen wir ben Berren Chefs, Beamten, Handwerfern und Arbeitern ber Firma Rudolph Roepp & Co., sowie ben Bereinen.

Deftrich, ben 14. Juli 1914.

familie D. Anselmann.



in grosser Vielseitigkeit am Lageri

WIESBADEN, Langgasse1/3.

Bestellungen werden sofort erledigt.

Sperber-Motorb

Bir haben einige gebrauchte, tabellos erfall preiewert abzugeben.

Unfragen erwünscht.

Norddentsche Antomobil-Werke, fon

Amalie Bleser & Co., Schillerstrasse 24 Mainz Schillerstrasst



Spezialgeschäft moderner Bandarbeiten. = Capisserie.

Htelier für Kunst-Sticket Innendekoration

Billigste Preist. Grosse Huswall.

Neu eröffnet!

Reichels Stehbierhalle zum Storch Wiesbaden, Schulgasse 10, Ecke Kirch

Auch Eingang Kirchgasse 43. Gute Speisen und Getränke, schönes Lokal mit bid santen Dekorationen. Trinkgeldfrei

Verlangen Sie ib



einzige natürliche Zittest Himbeer-Limonada

Verkaufsstellen durch Plat kenntlich.

eme

Bettieder-Reinigungs-Waschine fteht raumungehalber billig

zu vertaufen bei Frou Balentin Staab 200.,

Erbach (Rheingau).

per Glas 40 Big.

Chr. Klein 2Bm., Deftrich, Landstraße 6.

Steckenpferd-Seife

die beste Lillenmilch-Seife für zarte, weiße Hauf und blendend schönen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner macht "Dada-Cream" rote und fpröde Haut weiß und fammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Wilhelm Müller, Eltville.



Karl Uhrmacher ::

Lowenhofftrafte 4, Silberne Berren. H. genau gebend, von 9 fowie Regulateure, Hhrketten, gueb.

Ringe, Ohrringe ic. Reparatur greife Bu billigen greifen

200 Haarzöl a Mk. 1.50, 1.90, 24, ohne Kordel von Mk.

Meimanner & Burgerfreund

Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte

Anzeiger für Eltville-Destrich "(obne Crägerlohn oder Postgeführ.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Pelitzeile 15 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl " ler Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Destrich und Eliville. Ferniprecher 270. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Dienstag, den 14 Juli 1914

65. Jahrgang

Inveites Blatt.

Bom Wehrbeitrag.

biefer Ueberschrift bringt der "Teutsche ge Ausführungen, die anscheinend auf zu-ansormationen seitens des Reichsschahamtes as Person

anjormationen seitens des Meichsjasagumes des Berliner Blatt schreibt:
Ibringung des Fehlbetrages an dem Gesamts dem 120 Millionen Mark, der sich infolge aises des Wehrbeitrages für Preußen (603 Mark) unzweiselhaft ergeben dürste, gehört dem Aufgaben der Meichssinanzverwaltung. des Getrages dürste sebenfalls als abgestlen. Es ist nicht beabsichtigt, mit neuen der hervorzustreten, und auf das in der Presse. h herborgutreten, und auf bas in der Preffe bierfür neue Steuern bringen soll, braucht eingegangen zu werden. Als ein Mittel, plende Summe aufzubringen, könnte man ich bande des letten Trittels des Wehrbeitramitigten ist. Pebruar tehnen, das bekanntlich die zum 15. Februar tehnen, da eine weitere Belastung der die durch die Lockung des Bekung des bie Lockung des Bekung des bie Lockung des Bekung des die burch die Zahlung des Wehrbeitrages außergewöhnlich in Anspruch genommen nieden werden soll. Auf dem Anleihe-der Gehlbetrag auch nicht aus der Welt den, da die Aufnahme einer Anleihe für Aaben ger nicht in Retracht gespaen wergaben da die Aufnahme einer Anleihe für gaben gar nicht in Betracht gezogen werse bleibt bemnach nur übrig, den Fehleine bermehrte Sparsamkeit und durch in deden, und dieser Weg dürste als gangtinen sein. Da der Fehlbetrag aller Borinicht zu beträchtlich sein wird, so läßt das sich auf diese Weise die sehsenden deden lassen.

Rüftungsfragen.

the Edward Grey über Abrüftung. Allicen Unterhause tam der Staatsselretar it Edward Greh am Freitag im Laufe in Wede, nachdem er sich über Englands über die chinesischen Eisenbahnen, über dager Konserenz geäußert hatte, auf anglen Rüstungsausgaben zu sprechen. Er

the Brage bon sehr großer Bedeutung, aber in Bestes bu sagen. Ich habe mein Bestes bi sagen barten Ausbrud zu leihen, aber jagen, daß sie in den anderen großen euro-etta viel Widerhall gefunden hätten. Ich ihnnte höffnungsvoller sprechen, als ich es den Leit der Germangsvoller werden, als ich es ben flet hoffnungsvoller fprechen, als in enacht ber beit zu Beit von einem Lande allein der bet worden ift, auf direftem Wege eine Bestüngen einem Lande vorzuschlagen, so ift bies ftets als ein Berfuch betrachtet worden, die Sandlungefreiheit ju beidranten und ju fontrollieren, und ift fibel aufgenommen worden. Infolgedeffen mar es nublos, einen direften Borfclag zu machen."

Es gebe, jo fuhr Greb fort, eine Methode, beffere Begiehungen gu ichaffen, die er die Methode indireftr Beeinfluffung nennen mochte. Es fet zweifellos, daß, fo-weit die Grofimächte in Frage tamen, die Beziehungen fich in einigen Fallen gebeffert hatten. Trobbem die Rationen die beften Begiehungen guelnander unterhielten, behnten fich boch ihre Ruftungen aus. Es fel febr ichwer, dies zu begründen, oder anzugeben, wie dem Einsalt zu tun fei. Er sehe für den Augenblid feine Abhilse, wenn nicht in dem Glauben, daß der gesunde Berstand der öffentlichen Meinung zu hilse kommen werde, wenn die Dinge anfingen unerträglich ju werben, und eine Einichrantung ber Ruftungsausgaben beranlaffen werbe. Er merbe fich, fo ichlog Greb feine Rebe, bem auf jebe mogliche Weise miberjegen, anderen ganbern birefte Borichlage gu machen, folange eine Bahricheinlichfeit borbanben fei, daß fie übel aufgenommen wurden als Berfuche, einen Drud auszuliben. Er möchte lieber, obwohl auch bas noch feinen großen Erfolg hatte, auf bie indiretten Fol-gen ber Bemühungen Englands bertrauen, zwischen sich und ben fremben Sandern bie guten Begiehungen gu forbern, in ber hoffnung, daß dies und der Drud der öffent-lichen Meinung ichlieflich feine Birtung ausüben werbe.

Das frangofifdedentide Wettruften. In bem Bericht der Heerestommiffion des frangofifchen Senats über den Gefegentwurf, durch ben der Kriegs und der Marineminister zu einmaligen Ausgaben zu Zweden der nationalen Berteidigung ermächtigt werden, stellt der Berichterstatter sest, daß ermächtigt werden, stellt der Berichterstatter sest, daß diese Ausgaben, wie wichtig sie auch seien und wie erheblich auch die dadurch ermöglichten Berbesserungen seien, kaum genügen werden, um eine Heersbermehrung zu schaffen, die fähig sei, die gewaltige Entwicklung auszugleichen, der Teutschland seine offensive Macht verdanke. Es sei keineswegs sicher, daß das Leutschweich bei dieser kolossalen Anstrengung Halt nachen werde, der Frankreich solgen misse, um nicht eines Lages vor dem Zusammenbruch zu stehen. Der deutsche Weneralligd verfolge ein ausz klares Liel, seine schrifte Tages vor dem Zusammenbruch zu stehen. Ber deutsche Generalstab versolge ein ganz klares Ziel, seine schritzweisen Amstrengungen bewiesen den festen Willen, iederzeit über eine ausgedisdete starke Armee zu derssügen, die bereit sei, underzüglich ind Feld zu ziehen, ausgerüstet mit modernsten Wassen und gestügt aus beinahe uneinnehmbare Festungen. Unter diesen Bedingungen drück die Senatskommission die Meinung aus, daß es ratsam sei, der Regierung die Tringlichsteit der gesorderten Kredite zuzusprechen; sie halte es aber sür angebracht, darauf hinzuweisen, daß die Bervollständigung so schnell wie möglich erfolgen müsse, und daß der Kriegsminister in allernächster Zeit neue und daß der Kriegsminifter in allernächster Beit neue Ermächtigungen forbern muffe für außergewöhnliche Ausgaben. Eine neue beträchtliche Anstrengung werbe sehr bald nötig sein, wenn Frankreich wirklich mit ber Aufrechterhaltung des Friedens die Unverletzlichkeit

feines baterländischen Bodens und die Behauptung feines Plages, den es in der Welt fich erobert habe idern wolle.

Aus Stadt und Land.

Neuer Daner-Weltreford in Johannisthal. - Der Flieger Bohm über 24 Stunden in ber Luft.

X Der beutiche Flieger Reinhold Bohm bat einen neuen Dauer-Beltreford aufgeftellt. Er flieg Freitag abend 5 Uhr 54 Minuten in Johannisthal auf und landete bort wieber, nachbem er fortgefest über bem Mingplate und über Berlin fich in ber Luft gehalten hatte Connabend abend um 6 Uhr 2 Minuten. Er bat au! feinem Albatros-Militar-Doppelbeder mit 75 BG. Mercebes-Motor ben Dauerreforb, ben Landmann am 27, und 28. Juni mit 21 Stunden 50 Minuten anigefiellt hat, um

2 Stunden 18 Minuten überboten. ** Gine furchtbare Fenerabrunft hat das Stadtden Selbat bei Frederitstad in Norwegen heimgesucht. Heber 60 Sanfer find niedergebrannt, darunter bas Boligeis hans, die Bant, die Apothete, fowie eine Schule, feche Beschäfte und zwei Schlächtereien. Etwa 1000 Menichen find obdachlos, doch ift bem Groffener fein Menfchenleben gum Opfer gefallen. Der Materialica-

ben wird auf fiber eine Million Mark geschätt.
** Gin Geschent bes Naisers an ben Bapit. Der Raiser hat bas von ben Benediktinern in Maria Laach refonfturierte Geldzeichen Konftantins bes Grogen, bas Leibigutetere Heldzeichen Konstantins des Geogen, das Labarum, dem Papit für die neue Konstantin-Basisista in Rom, die 1913 zur Erinnerung an das Edikt Konstantins erbaut worden ist, zum Geschent gemacht. In besonderer Audienz hat Gesandter v. Mühlberg am Sonnabend dem Papit das Labarum überreicht. Der Gesandte war begleitet von dem Flügesadjutanten des Kaisers Grasen v. Spee, der das Labarum im Austrage des Kaisers nach Rom gedracht hatte.

** Schwere Bluttat eines Conil r3. Der Schiller tel

** Schwere Bluttat eines Schül r3. Der Schüler bei vierten Jahrganges in der Lehrerdildungsanstaft in Teschen an der Elbe Anton Aleist hat auf offener Straße auf seinen Musikprosessor Alaswick mehrere Revolverschäfte abgegeben, verletzte ihn tödlich und versuchte dann, sich selbst zu erschießen, was sedoch mißlang. Der Täter wurde verhastet; er weigerte sich, den Beweggrund der Tat anzugeben.

Sin neuer Zusstragettenstreich. Nach einer in Condon eingetrossenen Mesbung haben sich die Susstragetten auch während des Besuches des englischen Nönigspaares in Berth in Schottland in unangenehmer Weise bemerkdar gemacht, indem sie einen Zwischensall veranlaßten, der bei der Bevölkerung den größten Unwillen hervorries. Als das Automobil, in dem sich der König und die Königin besanden, durch die Straßen der Stadt fuhr, in denen ein tausendsöpfiges Audlis

Ohne Liebe.

malroman von d. v. Werthern.

berfiehen Sie mich nicht, gnädige Frau, wenn befennen en bin, Sie und Ihre — — er hielt eine inn inn Sie und Ihre — — er hielt eine lang inne "Jhre nächste Umgebung aus might berlieren. Ich hatte Gründe, welche meine Monvendigkeit anzumeine Berufstätigfeit, welde eine sehr anerleichterte mir mein Borhaben. Diesem nag estayterte mir mein Borhaben. Telenn nichts auch du danken sein, daß ich nichts den mögen, daß mich nur die Zeitungsnach-den erschütternden Ereignis in Kenntnis-des Sie gleich einem Keulenschlage getroffen des Sie gleich einem Keulenschlage getroffen ahen die gleich einem Keulenschlage getroffen einen dermute, daß Sie im Zusammenhang einem du mir kommen. Und zwischen alten bas ich uns bedarf es nicht erst der Bereit bin, um Ihnen den herben Schicksaler, was in meinen Kräften sieht, etleichtern, welcher Sie getroffen hat. Sprechen ich offen und unumbpunden: Was samt ich han; offen und unumbrunden: Was tann ich Sprechen Sie, sagen Sie mir alles, bessen ber bollen Offenheit kann ich mir entwerfen, was zu geschehen hat." tlaren Borten seite nun Erika den Jugend in Kenntnis von allem, was agen erfahren. Sie berichwieg nichts, dand, bah Emil bon Meerbach sie und ihr Stojer Gewissenlosigkeit an den Bettelstab bie Tatenissenlosigkeit an den Bettelstab die Latsache, daß er mit einer anderen das um bermutlich jenseits des Ozeans in auf der der der der der der der der du berbraffen, was er ihr geraubt. fener anderen nannte fie nicht, aus armen, fchwer geprüften Eltern. Gie bas Unglid, welches über sie berein die Mefunden habe, sie zu adoptieren ginde ichteren ginde Möglichkeit du bieten, ihrem der Merbach du verheimlichen, welche an Nat eines Juriften benötige. Sie wollte nicht denkbar sei, daß, wenn die Spur

deimat gurudgebracht werde, ein geschickter Berteidiger die Dinge so hinstellen könne, als ob er in Ginnesverwirrung gehandelt, als ob er als ungurednungsfähig betrachtet werden könne und durch eine solche Erklärung sein Name nicht mit Schande belastet, er bielmehr als ein Kranker dem Mitleid preisgegeben war. Um die Situation in jeder Hinjukt stellen, berichtete sie auch bon dem großmütigen Antrage Bertlings, welchen anzunehmen sie aber doch nur in dem Falle bereit sein könne, in welchem sie jeder Hoffnung entsagen müsse, das Brandmal der Schande von dem Namen ihres Gatten genommen zu wissen, indem man ihn als unzurechnungsfähig bezeichnen konnte, als nicht verantwortlich für bas, was er tue, und ohne irgend etwas zu beschönigen ober zu berheimlichen, teilte sie dem Jugendfreunde auch die bollständige Wandlung ihrer persönlichen Verhältnisse mit. War sie dadurch auch gezwungen, Meerbach in einem noch schlimmeren Lichte darzustellen, als in dem. in welchem die Belt ihn fannte, indem fie berriet, bag er auch an Beib und Rind gum Dieb geworben, daß er fie iconungslos bem Elend breisgegeben, fo ernbrigte ihr boch nichts anderes, als vollkommen offen zu fbrechen, follte es ihr ermöglicht werden, von Altern einen Rat zu erhalten, der ihr als nütlicher Leitfaben dienen fonnte.

Ohne sie zu unterbrechen, hotte er alles angehört, was sie ihm zu sagen gehabt, die Augen mit der Sand beschattend, so war er dagesessen, als wolle er jeden äußeren Eindruck fernhalten, welcher möglicherweise sein Urteil auf irgendeine Urt beeinflussen könne. Zeht, nachdem fie ausgesbrochen und die Blide fragend und bennruhigt auf ihm ruben ließ, schwieg er noch immer: fie aber bermochte die in bem Gemach berrichende Stille nicht länger ju ertragen, fie ftanb auf, legte bie Sand auf feinen Urm und fprach mit gudenben Lippen:

"Um unserer alten Freundschaft willen sagen Sie mir, was ich zu tun habe, sagen Sie mir auch, ob Sie bermöge Ihrer Stellung berechtigt und gewisst sind, wenn jener Unglückelige in die Heimat zurückgebracht werden sollte, einzustehen sür ihn, damit es uns gelinge, das Beste zu tun, was sich jeht noch für ihn tun läst, ihn als einen Wahnsinnigen hinzustelsen, der zum Kerbrecker geworden abne zu wissen was der jum Berbrecher geworben, ohne zu wiffen, was er

Emil bon Meerbachs gefunden und diefer felbft in bie | wolle. Bei allem, was Ihnen je im Leben heilig gewelen, iprechen Sie, Rudolf, fagen Sie mir, was ich gu tun und zu laffen habe."

Langfam hob er bas Saubt embor und fab fie an. fie bemerkte, daß ein Schleier über feinen Augen liege. bag tiefe innerliche Bewegung fich in feinen Bugen berrate.

"Erifa," fprach er mit einem Ernft, welcher etwas Seiliges an fich hatte, "laffen Gie uns heute in biefer ernften Stunde jum erften und einzigen Male rud. haltlos sprechen fiber alles, was war, ift und fein wird. Es muß dies geschehen, damit wir wechselseitig wissen, welches Kreuz wir zu tragen bemüßigt sind. Um die Gegenwart in das richtige Licht zu stellen, muß ich flüchtig der Bergangenheit Erwähnung tun. Bergeiben Sie mir, wenn ich bamit eine ichmergliche Seite berühre, es fann aber nichts anderes fein, follen wir uns ganz verstehen. Ich habe Sie geliebt mit jedem Bulsschlag meines Herzens, und die Abweisung Ihres Baters, welche meiner Werbung zuteil wurde, Diese abweisende Annvort, welche mir für alle Beit jede Hoffnung nahm, hat meinen Mut, hat meine Lebensfreudigkeit, hat alles in mir gebrochen. Ich weiß nicht, ob Sie davon in Kenntnis gesetzt sind, daß Ihr Bater mir sagte, sie hegten eine andere Reigung. Die Art, wie er es tat, benahm mir die Möglichkeit, an der Wahrheit seiner Worte zu zweiseln, und die Folge davon ist meine Bermählung gewesen, deren ich in wenigen Borten Erwähnung tun muß, damit Sie die Situation begreifen. Meine Kusine Olga von Altern, eine Tochter bes berblichenen Brubers meines Baters, war von Rindheit an in meinem Elternhaus aufgewachsen, und wir alle umgaben bas garte, neurasthes nische Wegen mit jeder nur erdenklichen Sorgfalt. Un mich hatte sich Olga besonders innig angeschlossen, und ich erwiderte ihre Reigung mit brüderlichem Bohlwollen; bann aber tam eine Beit, in welcher ich mich mehr und mehr bon ihr gurudzog, benn meine feit-her berstorbene Mutter hatte mich aufmerksam gemacht, daß die Gefühle bes Maddens anderer Urt feien als jene es waren, welche ich für sie hegte, daß sie für mich Liebe empfinde und ich, wenn ich nicht die Abssicht hege, sie zu freien, gut daran tue, mich zurückgugieben, um feinen Digbentungen ausgesett gu fein. (Fortjegung joigi.)

rum Spatter bildete, sprang plöglich eine Frauenrechtlerin, nachdem es ihr gelungen war, den Polizeiring zu durchbrechen, auf das Trittbrett des königlichen Krastwagens und bersuchte eine Fensterscheibe einzu-schlagen, um dem König ihre bekannten Forderungen zuzurusen. Durch das sofortige Einschreiten der Schutz-leute wurde sedoch ihre Abssicht bereitelt. Sie wurde verhastet und konnte von den Beamten nur mit großer Mühe vor tätlichen Ausschreitungen der aufgeregten Volksmenge geschützt werden.

** Gine befannte fpanifche Cangerin ericoffen. Ein Aufsehen erregendes Berbrechen ereignete sich in Guenca in Spanien. Der Direktor des dortigen Stadtstheaters, Jose Garcia, erschoß die in seinem Theater beschäftigte in ganz Spanien sehr bekannte Sängerin und Schauspielerin Balerina Geralta, als sie Freitag abend nach Schluß des Theaters die sehr belebte Promenade San Fernando enklang ging. Als man ihn verhaften wollte, wandte er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Redolderschus in die Schlase. Der Grund des Bebrrechens soll darin liegen, daß die Erschossen hatte.

** Gin Opfer bes Kolaingennifes. Das ichredliche Wodelaster des Kokaingenusses. Das schreckliche Modelaster des Kokaingenusses hat ein neues Opser gesordert. Eine in Pariser Theaterkreisen sehr des kannte junge Tänzerin namens Teclet war seit einigen Tagen nicht mehr auf der Bühne, dei der sie tatig war, erschienen. Man erbrach die berschlossene Türibrer Wohnung und sand die Künstlerin tot im Wette liegend auf. Eine Anzahl Fläschen auf dem Nachttisch ließen erkennen, daß sie dem Kokain zum Opser gesollen war. gefallen war.

gefallen war.

** Zie Liebe ohne Altersgrenze. In Newhort hat soeben ein Brozeß begonnen, der zeigt, daß die Liebe teine Altersgrenze hat. Eine 85jährige Frau namens Waeverson verlangte auf gerichtlichem Wege eine Milstion Schadenersat don einer gewissen Frau Frame, einer 72 Jahre alten Dame, die nach der Alageschrift ihr die Gunst ihres Gatten entzogen hat. Mister Fred Waeverson, um den beide Damen fämpsen, ist 64 Jahre alt. Das Gericht wird große Schwiezigkeiten haben, sein Urteil abzugeben.

** Extaiserin Eugenie im Schloß von Fontainebtean. Extaiserin Eugenie stattete am Freitag in Besgleitung des Grasen Walewsti dem Schloße Fontannebleau dei Paris einen Besuch ab. Sie durchschrift alle Appartements, die sie früher selbst bewohnt hatte. Augenzeugen erklären, daß sich die Extaiserin in sichtslicher Erregung besand, die sie nur mit Mishe meistern konnte.

fonnte.

** Lins Schwermut erschossen. Herr Hugo Ottensheim, bis vor kurzem französischer Konsul in Junssbruck, hat sich in einem Bariser Hotel erschossen. Ottensheim war seit einiger Zeit von Schwermut befallen im Iwar seit einiger Zeit von Schwermut befallen im Iwar seit einiger Zeit von Schwermut befallen im Awei Mädchen im Schwimmbassin ertrunken. Im Schwimmbad zu Stuttgart ertranken zwei junge Mädchen im Alter von 15 Jahren. Da das Bad gleichzeitig von mehreren Hundert Personen besucht war, wurde der Unfall nich tgleich demerkt. Eines der Mädchen hatte das andere auf den Rücken genommen und erlitt einen Herzsichlag, so daß es untersank. Das durch wurde das andere Mädchen mit in die Tiese gerissen.

riffen.
** Große Barendiestbahle durch ungetrene Beamte Große Barendiebftable auf dem Darmftabter Rangiers bahnhof Kranichftein wurden durch ungetreue Beamte ausgeführt. Meistens wurden Egwaren, Burft, Fleifch. Bein, Bier, sowie Likor gestohlen. Im ganzen wur-ben 11 Rangierer berhaftet. Die Warendiebstähle wur-ben schon längere Zeit beobachtet, bis es jest gelang, einen Rangierer auf frischer Tat zu ertappen, der dann seine Komplizen berriet.

Plöglicher Todessall bei einem Festmahl zu Shren des Königs von Spanien. Der König Alfons von Spanien ist in Gison angekommen, wo ihm ein herzlicher Empsang zuteil wurde. Er nahm an den Regatten teil. Mittags gab er ein Essen an Bord seiner Jacht "Giralda", an dem u. a. Korbettenkaptian Domingo Montez teilnahm, der persönlicher Adjutant des Königs ist. Montez siel plöglich vom Stuhle und war sosort tot. Die berbeigerusenen Aerzte stellten einen Beraschlag sest. einen Bergichlag fest.

Bücherkunde.

Duchen ber kunde.

* Die wunderbarken Coiletten fast umsonst fann sich jede Hausfrau leicht beschaffen, indem sie sich die neueste Nummer bes ionangebenden Weltmodenblatts "Große Modenwelt". mit Fächervignette, Berlag John Henry Schwerin, G. m b. Herlin W. 57, kommen läßt, aus der sie sich die schönsten u. chlesten Modengenredilder auslincht, die sie sich mit Hise der vorzüglichen Anleitung und des mustergüttigen Schnittvogens selbst aus billigste berstellen kann. Abonnements auf "Große Modenwelt", mit Fächervignette zu l. Mt. vierteljährlich wofir 6 Nammern gellesert weben (sei ins Haus 15 Asis is Big mehr!) nehmen sämtliche Buchhandlungen und Bostansialten entgegen. Probenummern durch erstere und den Berlag John Henry Schwerin G. m. b. Herlin W. 57.

Marktbericht.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. (13. Juli 1914.)

Ochfen: Bollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt Zunge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Wähig genährte junge, gut genährte ältere . Bullen: Bollsleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes Bollsleischige, jüngere	35-40 42-45	75—80 64—74
höchstens 7 Jahre alt Junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Wäßig genährte junge, gut genährte ältere	41—45 35—40 42—45	75—80 64—74
ausgemästete Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	35-40 42-45	64-74
Bollfleifchige, ausgewachsene hochften Schlachtwertes		7075
Bollfleifchige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes Sollfleifchige, jungere		70-75
	Total and	65-70
farfen und ftühe:		-
Bollfleifchige, ausgem Färsen höchst. Schlachtwerts Bollfleifchige, ausgemästete Rübe höchsten Schlacht-	41-45	74-82
wertes bis zu 7 Jahren	39-44	
Ragig genahrte Rube und Farjen	33-38 28-32	Contract Con
Kälber :		2000
Compellanter fainte mate		
einste Mastfälber	54-58	90 96
Rittlere Maft- und befte Saugfalber	50 - 54	
Schafe:		
Raftlammer und Mafthammel	43	92
beringe Mafthammel und Schafe	38	90
Schweine:	1000	
billfleischige bis gu 2 Bentner Lebendgewicht .	45 bis	59-61
ollfleischige über 2 Bentner Lebendgewicht	471/4	

Die Preise verstehen fich für 100 sto. martiabist sin Getreide und Raps. Mains, 10. Juli 1914. Startoffeln. Grantfurt a. D., 13. Juli 1914.

Seu und Stroh. Frankfurt a. M., 10. Juli 1914

Stroh

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich

Gebrauchen Sie segen Hearausfall sonstige Haarfeldes Herzig's sehr bekanntes

Antisept. Kamillen-Kopfwassel echt mit eigenem Namenszug per Flasche 3- 16

Aber wegen dem Erfolg ist es sehr berthant und been Gustav Herzig, Wiesbaden

Fillalen: | Langgasse, Im Kalser-Friedrich-Bad Dotzhelmer Strasse 51, am Bismarck-Ref

Töchter- und Haushaltungspensional

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden (Villa Wilhelmi) Wiesbadener-Allee 30

Spreak in Anmeldungen jederzeit Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uhr

Mietverträge

vorrätig in der Expedition des Rheingauer Barger



Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Plianzenbaulehre, landwirtschaftliche Botriebalehre und Buchführung, Tierproduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französ., Geschlichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt n. das durch das Studium erworbene Reifereugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. O die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wellen, um
sich die notigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abonnenten vortraffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Finis-Freius. Das Ahlfurtentene vortren

Der Einj.-Freiw., Das Ablfurientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. glänzende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzeblungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichts-sendungen ohne Kautzwang bereitwilliget. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Für jeden selbständigen Haushalt! Die ichredlichen Bergiftungsfälle burch Lebensmittel, insbefon-

Die ichrecklichen Bergistungssälle durch Lebensmittel, insbesondere durch Margarine, Wurft, Konserven pp. lassen erkennen, daß in den "Fadriken" durch Uederiehen irgend einer Mangelhaftigkeit der Jutaten oder durch von gewissenloser Hand verwendete, dereits verdordene Rohmaterialien eine Gesahr für die Gesundheit der Renicken zu suchen ist. Ein Fadrikbetried kosset große Summen, die die Ware decken muß, worans sich der hohe Preis ergibt. Der Zweich der "Sanitas" ist der, sich gegenseitig zu unterrichten, wie man selbst sein Fadrikant ein und sich und die Seinen vor Bergistung ichüben kann. Ganze Familien haben schon darnieder gestegen, ganze Existenzen sind ichon durch Verwendung verdorbener Waren ruiniert worden. Waren ruiniert worben.

Darum fort mit dem Suftem "Fabrik" für Lebensmittel! Mis naheliegenbfies Ergebnis erfanden wir gunachft bie Berftellungeweise ber

"Butterlne". Es ist die Kunft, sein Bad- und Bratensett selbst billiger herzu-stellen, als die billigften Wargarine und Pflanzensette eingefauft werben tonnen, ohne in Angft vor Bergiftung ober Ueberteuerung au leben

"Butterine"

wird aus erfiffaffigen Rohmaterialien bergeftellt, wird nicht rangig, nicht schmierig, enthält feine schwerwiegenden, wasserartigen Stoffe und läßt sich in jedem Quantum ohne Chemitalien, besondere Ge-

rate und Beitaufwand herftellen.

Die Einfahrung ber Butterine wird eine vollständige Umwälzung und einen großen Preisstung in der gesamten Wargarineindustrie gur Folge haben. Besonders Damen und herren, die an führender Stelle stehen, sowie seber Haushaltungsvorstand und Geschäftsmann follten die fleine Dabe und die einmalige Ausgabe nicht icheuen, ba ein großer Gegen geichaffen werben wird.

Wir senden an Jedermann gegen Einsendung von 5 Mart 10 Binnd Probe-Beheimnis von Butterine nach unseren Zusammen-stellungen sowie die genaue Beschreibung der Herftellungsweise der Butterine. Jeder Bewerber ist berechtigt, das erstandene Geheimnis weiter zu verkaufen. Wir bitten jedoch aus dem Berried der Mabe und Arbeit entsprechenbe Betrage zu erheben, aber nicht gum

Geschäft ausartende Forderungen zu fiellen Gleichzeitig machen wir befannt, daß wir für jedes Mitglied, der eine awedmäßige private Serftellungsweise von allgemein zur Berwendung fommenden Lebensmitteln ausjuhrlich befannt gibt, eine Belohnung bon 2000 Mart ausjehen für den Gall ber Beröffentlichung durch und.

Sauitas.

Deutsche Einelchtang zur Verbillaung und zum Schutze der Dabrengsmittel, Solbad Sulze i. Medilb.

Mainzer Musik - Hkademie Opern- und Orchester-Schule

Maing, Kirchplatz 7. part.

Husbildung in allen fächern der Conkunst aurch nur bemabrte Lebrhrafte. Opernschule - Schulerorchester - Organistenschule - Bonorar: 75-400 N Eintritt federzeit. - Prospekt frei.

Direktion Alfr. Stauffer u. C. Eschwege.

eine billige hochfeine Seife

für die Toilette. 1 Stange = 3 Stück 25 A

Butterbrodpapier

(fettdicht) zu haben bei

Adam Etienne, Oestrich.



erfrischendes Tafelgetränk

von unübertroffenem Wohlgeschmack.

Aerztlich empfohlenes Gesundheitswasser

ersten Ranges.

Haupt-Niederlage: C. Hoehl, Eltville,

Belikalossen und Kelonialwaren, :: Telefon Nr. 15 ::

Prospekte frei.

Louis Zintgraft

Eisenwarenhandlung und Ma Haus- u. Küchenge

Stahl- und Nickels Obstgestelle Flaschenschrif Oefen und Herd

Noltestes Geschäft dieser h am Platze.

Solide Ware.

Obstin Weffing und Ru Grösste Auswahl billigh

P. J. Fliegen Rubferidmiederel. 20 les baben Wagemannfraft 37, Ede Boldgafft. Telephon 52.

Mitteilungen liefert Adam Etienne, Oes

Flechten

offene Füsse

Rino-Salbe